



© Leipziger Gruppe

Pilotquartier Südvorstadt West Leipzig

Im Pilotquartier Südvorstadt West erprobt die Stadt Leipzig, inwiefern der Ausbau der Fernwärme als Chance für eine ganzheitliche Quartiersentwicklung und die Verknüpfung von unterirdischen mit oberirdischen Maßnahmen im öffentlichen Raum fungieren kann.

Projektbeschreibung

Das Quartier Südvorstadt West wurde auf Grundlage der Kommunalen Wärmeplanung als Pilotquartier für den Ausbau der Fernwärme identifiziert. Die damit einhergehenden Baumaßnahmen bieten die Möglichkeit zur parallelen Umgestaltung des öffentlichen Raums, insbesondere unter der Berücksichtigung der Handlungsfelder Klimaanpassung, Gestaltung des öffentlichen Raums und Mobilität.

Mit dem Quartiersbeschluss wird ein koordiniertes Vorgehen zwischen der Leipziger Gruppe (Unternehmensverbund der Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, Wasserwerke) und der Stadtverwaltung initiiert. Für die Umsetzung des Projekts sollen Planungs- und

Genehmigungsprozesse gebündelt, Abstimmungen verbessert und Synergien für eine ganzheitliche Quartiersentwicklung erhoben werden.

Instrumente, Planwerke und Förderkulissen

Im Rahmen der Erarbeitung des kommunalen Wärmeplans wurde das Pilotquartier Südvorstadt West frühzeitig als eine von sechs Gebietskulissen für den Ausbau der Fernwärme identifiziert. Zur Identifikation des Pilotquartiers wurden zudem die Stadtklimaanalyse, der Rahmenplan zur Umsetzung der Mobilitätsstrategie sowie das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) 2030 als weitere Planwerke berücksichtigt.

Für die integrierte Quartiersentwicklung wurde der Masterplan zur geordneten städtebaulichen Entwicklung des Fernwärmeausbaus im Pilotquartier erarbeitet. Er fungiert als Aufgabenstellung für die perspektivische technische Planung in der Leipziger Quartiersentwicklungsgesellschaft (LQEG) sowie als Grundlage für verkehrsrechtliche Anordnungen von verkehrsberuhigenden Maßnahmen nach § 45 StVO. Inhaltlich adressieren die Maßnahmen die Belange der Stadtplanung, der Sozialraumentwicklung, des Klimaschutzes und der Klimaanpassung sowie des Verkehrs.

Die Stadtverwaltung hat die Gründung der Leipziger Quartiersentwicklungsgesellschaft (LQEG) mit Wirkung zum 01.01.2026 beschlossen. Diese wird als gemeinsame Tochtergesellschaft der Stadt Leipzig und der Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft an der Schnittstelle zwischen der Stadtverwaltung und der Leipziger Gruppe angesiedelt sein und federführend die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Rahmenplan betreuen. Weiterhin wird sie für die Koordination von oberirdischen und unterirdischen Maßnahmen und deren kommunikative Begleitung zuständig sein.

Die Finanzierung erfolgt anteilig über den kommunalen Haushalt, perspektivisch ist jedoch die Partizipation an Fördermittelprogrammen für die umfängliche Realisierung der integrierten Quartiersentwicklung und Maßnahmenumsetzung notwendig. Die Umsetzung aller Maßnahmen zur oberirdischen Umgestaltung der Straßenräume im gesamten Pilotquartier wird sukzessive auf Grundlage der zeitlichen Einordnung des Fernwärmeausbaus über einen Zeitraum von circa neun Jahren geplant.

Maßnahmen

Im Fokus der integrierten Quartiersentwicklung steht die Verknüpfung von unterirdischen mit oberirdischen Maßnahmen. Die LQEG nimmt 2026 ihren Geschäftsbetrieb in der zweiten Jahreshälfte mit der Vorbereitung, Begleitung und vereinzelter Umsetzung von Maßnahmen auf.

Ausbau der Fernwärme

Im Januar 2026 wurde mit dem Ausbau der Fernwärme im ersten Bauabschnitt begonnen. Parallel erfolgt in ausgewählten Bauabschnitten eine Erneuerung der Trinkwasserleitungen.

Zahlen & Fakten

- **Leipzig** (Sachsen), ca. 632.099 Einwohnende (Stand März 2026)
- **Pilotquartier Südvorstadt West:** 13.600 (Stand 2025)
- **Fläche Pilotquartier (km²):** 0,38
- **Anzahl Gebäude Pilotquartier:** 1.346 ()
- **Projektlaufzeit:** laufend: Beschluss des Pilotquartiers Südvorstadt West am 17.12.2025, Projektumsetzung (Planung und bauliche Umsetzung) vorerst geplant für 9 Jahre
- **Federführung:** Mobilitäts- und Tiefbauamt der Stadt Leipzig
- **Weitere Akteurinnen und Akteure:** Verwaltungsübergreifender Aufbaustab (Organisationsstruktur auf Sachbearbeitungsebene), Leipziger Gruppe (Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, Wasserwerke), Leipziger Quartiersentwicklungsgesellschaft, weitere Fachämter der Stadtverwaltung
- **Sektoren:** Technische Infrastruktur (Fernwärme-, Strom-, Trink- und Abwassernetz), Klimaanpassung, Klimaresilienz, öffentlicher Raum, Mobilität

Weitere geplante Maßnahmen umfassen:

- verkehrsberuhigende Maßnahmen (u. a. Herstellung einer Fahrradstraße)
- grundlegende Inwertsetzung und Ausbildung des Multifunktionsstreifens (Begrünung, blau-grüne Elemente für Regenwassermanagement, Müll-
- aufstellflächen, Fahrradabstellanlagen, Lieferzonen)
- Einrichtung von Bewohnerparken- und Prüfung von Quartiersgaragen-Standorten.

Projektbegleitend ist eine enge Bevölkerungsbeteiligung vorgesehen, um Transparenz, Vertrauen und Akzeptanz zu fördern.

Herausforderungen

Die Herausforderungen im Rahmen des Projekts sind vielfältig. Dazu zählen die Synchronisierung und Koordination zeitlich versetzter Maßnahmen sowie der Umgang mit unterschiedlichen Zeithorizonten und Geschwindigkeiten unterschiedlicher Maßnahmen und Planungsdisziplinen. Dadurch, dass die Stadtwerke bereits Anfang 2026 mit dem Ausbau der Fernwärme begonnen haben, besteht eine Herausforderung für die LQEG darin, die im Masterplan vorgesehenen baulichen Maßnahmen zeitlich auf den laufenden Ausbau abzustimmen und die Prozesse parallel zu koordinieren.

Weitere Herausforderungen stellen die Ausarbeitung einer Argumentation zur verstärkten Integration von unterirdischen und oberirdischen Maßnahmen sowie die langfristige Sicherstellung der Finanzierung der im Masterplan verankerten Maßnahmen dar.

Meilensteine und Erfolgsfaktoren

Da sich das Projekt derzeit noch im Anfangsstadium befindet, beziehen sich die bisherigen Erfolgsfaktoren vor allem auf die Initiierung und Vorbereitung des Vorhabens sowie auf den Aufbau der dafür erforderlichen Organisationsstrukturen innerhalb der Stadtverwaltung. Dazu zählen die Erarbeitung eines verwaltungsübergreifenden gemeinsamen Projektverständnisses, Konsens sowie die Herstellung eines gemeinsamen Planungsverständnisses bei der Bedarfsplanung (Phase O).

Einen weiteren Meilenstein stellt der Beschluss zur Gründung der Leipziger Quartiersentwicklungsgesellschaft (LQEG) mit Wirkung zum 01.01.2026 als Grundlage für die weitere Umsetzung der im Rahmenplan verankerten Maßnahmen dar.

KONTAKT
Clara Rieken
Expertin Klimaneutrale Quartiere &
lokale Transformationskonzepte

Tel.: +49 30 66 777-651
E-Mail: clara.rieken@dena.de

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Chausseestraße 128 a
10115 Berlin

www.dena.de | Stand: 08/2026

Alle Rechte sind vorbehalten. Die Nutzung steht unter dem Zustimmungsvorbehalt der dena.